

Münzen im Wert von 1 Billion Dollar anstatt weiterer Staatsschulden?!

27.09.2021 | [Stefan Gleason](#)

Das Kreditrisiko aus China und das Drama um die Schuldenobergrenze in Washington treiben die Edelmetallmärkte in dieser Woche an. Gold und Silber zogen einige bedeutende Käufe von sicheren Häfen an, während die Aktienmärkte den Verkäufen erlagen. In den Finanzmedien wird davon gesprochen, dass im Oktober ein Regierungsstillstand und eine mögliche Zahlungsunfähigkeit drohen, wenn der US-Senat keine Einigung über die Anhebung der Schuldenobergrenze erzielt.

An diesen Schlagzeilen ist etwas Wahres dran. Und wir würden die untragbare Staatsverschuldung sicherlich zu den wichtigsten Gründen für Anleger zählen, physische Edelmetalle zu besitzen. Aber lassen Sie uns realistisch bleiben. Die Wahrscheinlichkeit eines tatsächlichen Zahlungsausfalls bei US-Staatsanleihen im Jahr 2021 ist gering bis gar nicht vorhanden. Wie schon so oft zuvor wird die gewagte Politik mit ziemlicher Sicherheit einem Kompromiss weichen. Die Schuldenobergrenze wird auf die eine oder andere Weise angehoben werden. Im Moment ist das, was wir erleben, hauptsächlich politisches Theater.

Die Republikaner posieren, um zu zeigen, dass sie gegen die Ausgabenagenda der Demokraten sind. Und die Demokraten posieren, um die Republikaner zu zwingen, für die Anhebung der Schuldenobergrenze zu stimmen. In Wirklichkeit haben die etablierten Republikaner den meisten der Ausgaben zugestimmt, die jetzt finanziert werden. Und der Fraktionsvorsitzende der Demokraten, Chuck Schumer, könnte die Regierung jederzeit durch eine Verfahrensabstimmung im Senat zu einer zusätzlichen Kreditaufnahme ermächtigen. "Die Demokraten haben die Stimmen, um dies selbst zu tun", räumte der Sender CNN ein.

Aber wenn sie das täten, "würden sie die schlimmsten Folgen einer Anhebung oder Aussetzung der Schuldenobergrenze in Kauf nehmen, aber keinen der Vorteile." Mit "Vorteilen" meinen sie die politische Absicherung der anfälligen Demokraten in der Halbzeitwahlkampagne. Unterdessen berichtet CBS News, dass ein "Schuldenausfall in den USA 6 Millionen Arbeitsplätze und ein Vermögen von 15 Billionen Dollar vernichten könnte", wie Moody's Analytics errechnet hat. Janet Yellen warnt vor einer "wirtschaftlichen Katastrophe" für den Fall, dass der Kongress das Kreditkartenlimit der Regierung nicht anhebt.

Diese alarmierenden Warnungen sind irreführend. Staatsanleihen und die Dollar, auf die sie lauten, sind Ansprüche auf Vermögen - nicht das Vermögen selbst. Bei einem Zusammenbruch der Staatsverschuldung wird die Kaufkraft von den Anleihegläubigern auf die Steuerzahler übertragen, die nicht mehr für die Zahlung von Zinsen und Kapital aufkommen müssen. Natürlich würde ein Dominoeffekt die Finanzmärkte und die für Kreditrisiken anfälligen Wirtschaftssektoren treffen.

Das Finanzsystem wäre gezwungen, sich auf einer solideren Grundlage neu zu organisieren - ein schmerzhafter Prozess, der auf lange Sicht nicht unbedingt eine schlechte Sache wäre. Aber ein Zahlungsausfall wird nicht zugelassen. Selbst wenn der Senat nicht handelt, könnten das Finanzministerium und die Zentralbank von sich aus Notmaßnahmen ergreifen. Einige unkonventionelle Optionen, die diskutiert werden, betreffen Edelmetalle - allerdings nicht im Sinne einer Rückkehr zu gesundem Geld.

Ein Vorschlag sieht vor, dass das Finanzministerium Platinmünzen mit einem willkürlichen Nennwert von 1 Billion Dollar prägt. Diese Münzen könnten dann bei der Federal Reserve hinterlegt werden, die der Regierung die Billionen Dollar gutschreiben würde, die sie zur Begleichung ihrer Rechnungen benötigt. Voila, keine neuen Schulden! So verrückt diese Idee auch klingen mag, sie wurde erstmals während der Obama-Regierung von der harten Linken ins Spiel gebracht, um die politische Blockade der Schuldenobergrenze zu umgehen, und sie wird jetzt wieder als mögliches letztes Mittel ins Spiel gebracht.

Natürlich würden Einzelpersonen, die American-Eagle-Münzen aus Platin (Nennwert 100 Dollar) besitzen, nicht sofort zu Billionären werden. Aber Platin und andere Sachwerte könnten aufgrund von Inflationsbefürchtungen dennoch deutlich in Dollar steigen, wenn die Fed ihre digitale Druckerpresse einsetzt, um Münzen zu kaufen, die die US-Regierung für eine Billion Dollar wert hält. Unabhängig davon, in welcher Form dies geschieht, ist die Fed bereit, so viel Geld zu drucken, wie die Regierung benötigt, um ihre Rechnungen zu bezahlen. Der ehemalige Fed-Vorsitzende Alan Greenspan hat gesagt, dass ein Zahlungsausfall in unserem Geldsystem im Grunde unmöglich ist.

Anstatt einen formellen Zahlungsausfall der USA zu befürchten, sollten die Anleger die inflationären Folgen fürchten, die sich aus der Abwendung eines solchen ergeben. In den kommenden Jahren werden viele neue

Währungen geschaffen werden, um die Staatsverschuldung von 28,8 Billionen Dollar (mit steigender Tendenz) aufrechtzuerhalten und den Politikern die Möglichkeit zu geben, weiterhin jährliche Haushaltsdefizite in Höhe von mehreren Billionen Dollar zu erzielen.

Das größte Ausfallrisiko besteht darin, dass die Federal Reserve ihrer Verpflichtung zur Aufrechterhaltung einer stabilen Währung nicht nachkommt. Da es keine sinnvolle Verankerung in Gold oder anderen Edelmetallen mehr gibt, steht einem drastischen Wertverlust der Federal Reserve Note nichts im Wege - zumal eine Währungsabwertung für Politiker bequemer ist als ein ausgeglichener Haushalt.

© Stefan Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 23. September 2021 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/510816--Muenzen-im-Wert-von-1-Billion-Dollar-anstatt-weiterer-Staatsschulden.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).